

Unterricht mit Begeisterung

50 Jahre Musikschule der Stadt Fulda wird mit Alumni-Konzert gefeiert / Erfolgreiche Absolventen berichten

FULDA (ol). Die Musikschule der Stadt Fulda wird 50 Jahre alt und feiert dies mit einem Alumni-Konzert der ehemaligen Schülerinnen und Schüler am Sonntag, den 9. September, um 16.30 Uhr in der Aula der Alten Universität. Der Eintritt ist frei. Stellvertretend für die vielen Schülerinnen und Schüler, die in der Musikschule an die Musik herangeführt wurden, berichten hier sieben Alumni von ihren Erfahrungen.

Daniel Stukkert studiert Gitarre an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt. „Erst mit 19 entschied ich mich für ein Musikstudium. Es war nicht immer leicht, dran zu bleiben und mit dem Druck zurechtzukommen. Besonders, da ich nicht mehr der jüngste Bewerber war. Doch genauso wichtig wie das nötige Maß an Ehrgeiz ist auch die ständige Bereitschaft, seinen Charakter zu entwickeln, wodurch ich viel lernen konnte. Heute bin ich glücklich, nicht aufgegeben zu haben.“

Jana Kisner hat sich mit sieben Jahren spontan für

das Klavier entschieden. In der Klavierklasse von Maja Zirkunow hat sie viel gelernt: „Frau Zirkunow hat mich auf mehrere Wettbewerbe mit unterschiedlichen Kategorien vorbereitet und ich konnte eine Reihe von Preisen gewinnen.“ Nach der Studienvorbereitenden Ausbildung absolvierte Jana die Aufnahmeprüfung an der Hochschule für Musik in Nürnberg, wo sie ab Oktober Klavier studiert.

Jens Enders erlernte das Trompetenspielen bei Jürgen Vautz an der Städtischen Musikschule Fulda. Im Juni 2015 wurde ihm von der Hochschule für Musik Würzburg der Master of Music verliehen. Schon während seiner Studienzeit wirkte er in namhaften Orchestern im Bereich der Alten Musik mit. Neben seiner Konzerttätigkeit ist er seit März 2018 Leiter der VdM - Musikschule Springe und künstlerischer Leiter der Bläserakademie Seelze.

Regina Pauls spielt seit dem sechsten Lebensjahr Klavier. Unterrichtet wurde sie von Maja Zirkunow, welche sie dazu anspornte, die



Daniel Stukkert
Foto: Musikschule Fulda



Silke Augustinski
Foto: Musikschule Fulda



Frederik Schuritz
Foto: Photo Lill



Jana Kisner
Foto: Musikschule Fulda

Musik zu ihrem Beruf zu machen. „An meine Musikschulzeit erinnere ich mich sehr gerne zurück. Ich hatte das Glück, in dieser Zeit viel zu lernen, was wichtig für mein späteres Studium war. Ich habe die Musik lieben gelernt und kann mir ein Leben ohne sie nicht mehr vorstellen.“

Silke Augustinski erhielt ihre musikalische Ausbildung an der Musikschule Fulda und sammelte Orchestererfahrung in vielen Jugendorchestern. Sie wurde mehrfach Preisträgerin des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ mit ihren beiden Instrumenten Bratsche und Oboe. Im Sommer 2015 beendete sie ihr Studium als „Master of Music in Performance“ mit Auszeichnung. Silke Augustinski ist als freischaffende Musikerin und Instrumentallehrerin tätig und spielt in Fulda als Solo-Oboistin im Collegium Musicum und im Fuldaer Sym-



Regina Pauls
Foto: Ralf Thomas



Zora Orfgen
Foto: Musikschule Fulda

phonischen Orchester.

Zora Orfgen studiert derzeit Violine an der Hochschule für Musik in Würz-

burg und Gehörbildungsunterricht genommen. Ihre Orchestererfahrungen sammelte Zora beim Landesjugendorchester Hessen und hat mehrere Preise bei „Jugend Musiziert“ sowie den 2. Preis beim internationalen Violinwettbewerb in Zell gewonnen.

Der Bariton **Frederik Schuritz** konzertiert bundesweit sowohl solistisch als auch in verschiedenen Vokalensembles. „Hier wurde ich mit einer Selbstverständlichkeit und einer ebenso großen Begeisterung unterrichtet. Von allen Lehrern wurde ich in meinem Vorhaben, Musik zu studieren, ermuntert und bestärkt. Ich schätze die positive Einstellung meiner Musiklehrerinnen und -lehrer, alles mit Mut und Optimismus anzugehen und sein Bestes zu geben, auch wenn der Weg manchmal beschwerlich scheint“, betont der junge Musiker.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachung

Vereinfachte Umlegung Nr.: 6/2014 „Franzosenwäldchen“
Gemarkung: Gemarkung Fulda, Flur 5 u. 16
Ordnungsnummern: 1-5

- Der vom Magistrat der Stadt Fulda – Umlegungsstelle – am 11.06.2018 gefasste Beschluss über die vereinfachte Umlegung „Franzosenwäldchen“ ist am 15.08.2018 unanfechtbar geworden.
- Mit dieser Bekanntmachung wird nach § 83 Abs. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) der bisherige Rechtszustand durch den im Beschluss vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Austausch oder einseitig zugeteilte Grundstücksteile und Grundstücke werden so, wie sie stehen und liegen, Bestandteil des Grundstücks, dem sie zugeteilt werden. Die dinglichen Rechte an diesem Grundstück erstrecken sich auf die zugeteilten Grundstücksteile und Grundstücke.
- Mit dieser Bekanntmachung werden die neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke oder Grundstücksteile eingewiesen.
- Der Magistrat der Stadt Fulda – Umlegungsstelle – veranlasst die Berichtigung des Grundbuchs und des Liegenschaftskatasters bei den zuständigen Behörden. Unschädlichkeitszeugnisse sind nicht erforderlich.
- Die Geldleistungen sind fällig.

Fulda, den 23.08.2018 DER MAGISTRAT DER STADT FULDA
Umlegungsstelle
gez. Dr. Heiko Wingenfeld
Oberbürgermeister

Ortsbeiratssitzung

Dienstag, 11.09.2018, 19:00 Uhr, Bürgerhaus Gläserzell, Sitzung des Ortsbeirates Gläserzell.

Tagesordnung

- Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
- Bericht des Ortsvorstehers
- Weiterentwicklung Grundschule
- Veranstaltungen 2018/Veranstaltungsplanung 2019
- Weitere Vorschläge für den Wahlvorstand der Landtagswahl und Volksabstimmung am 28. Okt. 2018
- Ehrenordnung Gläserzeller Bürger
- Stadtteil Wappen
- Anfragen und Anträge aus der Bürgerschaft

Roman Namyslo, Ortsvorsteher

Hinweis auf öffentliche Ausschreibung gemäß VOB/A § 3
Der Magistrat der Stadt Fulda, Vergabestelle, Palais Altenstein, Zimmer B 211, Schlossstraße 4-6, 36037 Fulda, Telefon (0661) 102-1115, Telefax (0661) 102-2117 schreibt den Endausbau eines Teilstücks der Vachaer Straße im Neubaugebiet Aschenberg Ost aus. Der vollständige Text wird in der HAD mit der Referenznummer 16/2106 veröffentlicht. Die zugehörigen Vergabeunterlagen können dort kostenfrei heruntergeladen werden.

Musikalische Förderung für Alle

Musikschuljubiläum ist Anknüpfungspunkt für Musikschultag

FULDA/ERBACH (jo). 114.000 Schülerinnen und Schüler in 120 Städten und Gemeinden, unterrichtet von 3.000 musikpädagogisch qualifizierten Fachlehrkräften – das sind die beeindruckenden Eckdaten des Verbands deutscher Musikschulen in Hessen (VdM-Hessen). In diesem Jahr feiert der Verband seinen Landesmusikschultag am Freitag, 7. September, zeitgleich an gleich zwei Orten: in Fulda und in Erbach.

In Fulda steht der Landesmusikschultag im Zusammenhang mit den Feiern zum 50-jährigen Bestehen der Städtischen Musikschule Fulda. Am 7. September findet um 17 Uhr im Marmorsaal des Fuldaer Stadtschlusses ein Jubiläumsfestakt unter dem Motto „Musikschule – grenzenlos!“ statt, bei dem es informative und kurzweilige Einblicke in die vielfältige öffentliche Musikschularbeit in Fulda geben wird. Im Anschluss

HINTERGRUND

Unter dem Dach des Verbandes deutscher Musikschulen in Hessen (VdM-Hessen) arbeiten zurzeit 67 öffentliche – staatlich geförderte – Musikschulen in kommunaler Trägerschaft oder in der Rechtsform gemeinnützig anerkannter eingetragener Vereine zusammen. Sie führen mit rund 3.000 musikpädagogisch qualifizierten Fachlehrkräften ein planvoll strukturiertes und kontinuierliches musikalisches Bildungsangebot

für 114.000 Schülerinnen und Schüler in rund 120 Städten und Gemeinden durch. Eine noch größere Wirkungsbreite resultiert aus über 600 Kooperationen mit den allgemeinbildenden Schulen an 360 Standorten, bei denen mehr als 16.000 Schülerinnen und Schüler erreicht werden. Hinzu kommt noch die Zusammenarbeit mit den Kindertageseinrichtungen und Musikvereinen in der Region.

daran beginnt um 19 Uhr das Jubiläumskonzert.

In Erbach im Odenwaldkreis findet am selben Tag um 18.30 Uhr in der Werner-Borchers-Halle (Otto-Glenz-Straße 1) der zweite Abend der südhessischen Musikschulen unter dem Motto „Öffentliche Musikschulen im Fokus“ statt. Die Schirmherrschaft hat hier Landrat Frank Matiaske. Zu beiden

öffentlichen Veranstaltungen sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Der VdM-Hessen setzt sich bereits seit fünf Jahrzehnten für ein umfassendes Musizieren von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ein. Er steht dabei unter anderem für eine Musikschularbeit, die alle Kulturen gleichberechtigt einschließt; für die Freiheit

der Musikkultur und die Verbesserung der sozialen und ökonomischen Situation der Musikschullehrkräfte; sowie für die Förderung der musikalischen Breitenarbeit mit vielfältigen Angebotsformaten zur Erreichung weiterer Bevölkerungskreise, ebenso wie für die Spitzenförderung.

Die öffentlichen Musikschulen verstehen sich als kulturelle Bildungseinrichtungen im besten Sinne des Wortes, die Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit ihrem breit gefächerten Unterrichtsangebot eine Vorstellung von der außerordentlichen Vielfalt der Musik vermitteln.

Sie stehen dabei in der gesellschaftlichen Pflicht, die Teilhabe an Musik für alle sozialen Bevölkerungsgruppen zu gewährleisten und dies zugleich mit der Möglichkeit einer umfassenden musikalischen Bildung zu verbinden. Diese wichtige Arbeit soll beim Landesmusikschultag nach außen getragen werden.